



Görlitzer Anzeiger.

N^o 13. Donnerstag, den 31. März 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. S. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Am 23ten dieses Monats hat eine unbekannte Frauensperson, anscheinbar eine Dienstköchin, aus einem Verkaufsladen 2 Paar Schuhe und ein Paar Pantoffeln ohne Bezahlung unter dem Vorgeben entnommen, solche für ihre Herrschaft holen zu sollen.

Der Verkäufer hat hierauf zu spät bemerkt, daß er durch falsches Vorgeben betrogen worden sey. Indem wir diesen Vorfall zur Warnung bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß die Betrügerin ein Mädchen von etwa 20 Jahren, mittler Statur und rothen Haaren gewesen seyn soll.
Görlitz, den 23. März 1836. Königliches Polizei = Amt.

Diebstahls = Anzeige.

Aus einem hiesigen Bürgerhause sind am 21ten d. folgende Sachen:

- 1) ein Mannshemde gezeichnet F. W.,
- 2) ein Paar Unterhosen,
- 3) zwei Frauenhemden,

entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 24. März 1836.

Königliches Polizei = Amt.

Diebstahls = Anzeige.

Folgende Sachen:

- 1) ein dunkelblauer Oberrock, mit gesponnenen Knöpfen besetzt und mit schwarzer Seide gefüttert,
- 2) ein Paar braunbaumwollene Handschuhe, und
- 3) ein messingner Stempel, mit hölzernem Griff, mit der Schrift: Der Schneidergesellschaft zu Görlitz 1826,

sind am 21ten d. entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 28. März 1836.

Königliches Polizei = Amt.

G e b u r t e n .

Görlig. Mr. August Rothenburg, B. und Tischler allh., und Frn. Joh. Carol. geb. Preusche, Sohn, geb. den 13., get. den 20. März, Ernst Heinrich. — Joh. Glieb. Ludwig, B. und Stadtgartenbesitz. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Decker, Tochter, geb. den 12., get. den 20. März, Agnes Pauline. — Joh. Gfrieb. Schönfelder, B. und Lohnkutscher allh., und Frn. Joh. Christiane Sophie geb. Starke, Sohn, geb. den 6., get. den 20. März, Johann Carl Gustav. — Joh. Glieb. Ebermann, Schuhmachersges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Endig, Tochter, geb. den 12., get. den 20. März, Minna Amalia. — Carl Friedrich Aug. Kosniger, Maurergeselle allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Knobloch, Tochter, geb. den 12., get. den 20. März, Johanne Christiane Dorothee. — Carl Sam. Pehold, Schuhmachersges. allh., und Frn. Joh. Friederike geb. Ulrich, Sohn, geb. den 12., get. den 21. März, Carl Heinrich. — Elias Kändler, Gärtner in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christ. geb. Deckwerth, Sohn, geb. den 17., get. den 21. März, Elias August. — Mr. Ernst August Torge, B. und Kupferschmied in Glogau, und Frn. Frieder. Renate geb. Pietschmann, Tochter, geb. den 15., get. den 22. März, Emilie Renate Auguste. — Hrn. Gustav Heinrich Claunder, Deconom. und Cofferier allh., und Frn. Friederike Charl. Amal. geb. Holstein, Tochter, geb. den 13., get. den 25. März, Ida Anna Auguste. — Christ. Leon. geb. Keller, unehel. Sohn, geb. den 22., get. den 25. März, Carl Wilhelm. —

Heinrich Friedr. Ernst Stolle, Fleischauberges. allh., und Frn. Christ. Dorothe. geb. Herft, Sohn, todtegeb. den 19. März.

V e r h e i r a t h u n g .

Görlig. Hr. Albert Louis Julius Lindmar, brauber. B. und Commissionär allh., und Igfr. Theresie Charl. Wilhelmine Krzewik, weil. Hrn. Alexander Krzewik, wohlgef. B., Kauf- u. Handelsmanns in Breslau, nachgel. ebel. einzige Tochter, anjest Hrn. Gustav Eugen Wilh. Lindmar's, Königl. Preuß. Stadtgerichtsamts = Actuars allh., Pfliegetochter, getr. den 20. März.

T o d e s f ä l l e .

Görlig. Frau Joh. Dorothee Förster geb. Herrmann, weil. Joh. Glieb. Försters, B., Röhrmeisters und Zimmerhauerges. allh., Wittwe, gest. den 22. März, alt 68 J. — Frau Anne Rosine Maulitz geb. Mälzer, weil. Joseph Sebast. Maulitz, Zimmerhauerges. allh., Wittwe, gest. den 19. März, alt 62 J. — Friedrich Ghelf. Gründel's, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Jul. Charlotte geb. Firlé, Tochter, Agnes Franziska, gest. den 18. März, alt 2 M. — Joh. Gfrieb. Heinrich's, Zmwohn. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Stübner, Tochter, Johanne Clara Theresie, gest. den 17. März, alt 2 J. — Joh. Eleonore geb. Herziger, unehel. Sohn, Franz Wilhelm, gest. den 20. März, alt 4 M. — Christ. Friederike geb. Heinze, unehel. Sohn, Carl Gottlieb Louis, gest. den 22. März, alt 5 M.

Höchster und niedrigster Görlischer Getreidepreis, vom 24. März 1856.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf
" =	Korn	1 "	— "	— "	— "	27 "	6 "
" =	Gerste	1 "	— "	— "	— "	27 "	6 "
" =	Hafer	— "	20 "	— "	— "	18 "	9 "

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

D e f f e n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem das unterzeichnete Kreisamt auf Antrag der Gläubigerschaft Lebrecht Flackes mit Subhastation des zur Concursmasse gehörigen, beim hohen Appellationsgerichte hieselbst zur Lehn gehörenden, ohnweit Ostrik gelegenen Rittergutes Mittel = Reutnitz sammt allen Ein- und Zubehörungen, einschließlich der noch unabgelösten Unterhandendienste, auch nebst der künftigen Erndte und dem vorhandenen Inventario zu verfahren beschlossen, und hierzu

den Neunten Mai d. J. (fällt Montags)

terminlich anberaumt hat; so erget bei dessen Bekanntmachung zufolge Gesetzes vom 27. October 1834 §. 3 an alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch Vorladung: gedachten Tages Vormittags auf dem Schlosse Ortenburg alhier vor dem Königl. Kreisamte geselich zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, auch die immittelt etwa schriftlich bewirkten Licita zu wiederholen, nach Befinden über dieselben und wegen der sonstigen Kaufsbedingungen sich weitrer Verhandlungen zu versehen, hierauf aber, daß nach Verfluß der 12ten Mittagsstunde das feil gebotene Gut sammt Zubehörungen dem Meist- und Bestbietenden, wenn nach vorgängigem dreimaligen Ausrufe ein besseres Licitum nicht zu erlangen, gegen Baarzahlung des zehnten Theils vom Licito und nachzuweisende Sicherheit, wegen der vor der Adjudication und Uebergabe zu erfüllenden Hälfte der Erstehungssumme und unter den übrigen etwa festzustellenden Bedingungen werde zugeschlagen werden, gewärtig zu seyn.

Der letzte Kaufpreis dieses Rittergutes vom Jahre 1824 betrug 16,000 Thlr., wogegen der dermalige Werth nach landwirthschaftlichen Grundsätzen am 19. October 1835 auf 8238 Thlr. 6 gr. — ermittelt worden ist, und liegt die nähere Beschreibung und aufgenommene Taxe an hiesiger Kreisamtsstelle zur Einsicht bereit.

Budissin, am 29. Januar 1836.

Königl. Sächs. Kreisamt.
Herrmann.

Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Müllers Walter gehörige Windmühlengrundstück Nr. 36 zu Ober-Neundorf, gerichtlich abgeschätzt auf 1050 thlr., soll in termino den 11ten Juni 1836, Vormittags 11 Uhr, an Gerichts- Amts- Stelle zu Ober-Neundorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden: sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 12. Februar 1836.

Das Gerichts- Amt zu Ober-Neundorf.
Sch r ö t e r.

A v e r t i s s e m e n t.

Der Amtrath Schlinzigl auf Nagdorf beabsichtigt, das ihm zugehörige Etablissement bei Sorau, der Rautenkrantz genannt, nebst sämtlichen dazu gelegten Grundstücken, letztere in einzelnen Parzellen, worunter sich mehrere zum Anbau eignen, öffentlich an den Meistbietenden freiwillig zu verkaufen. Es ist hierzu von mir ein Termin an Ort und Stelle auf

den 29. April d. J.

Vormittags 10 Uhr angesetzt, wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Das Hauptgrundstück enthält 11 Morgen 138 □ Ruthen mit einem großen neuen massiven Wohnhause von 2 Etagen und 10 Zimmern, worunter 2 Säle sind; ferner eine Regelbahn und ein großes Stallgebäude in Fachwerk. Das Wohnhaus, auf welchem die Schänkgerechtigkeit ruht, ist zeithero als Tabagie benutzt, auch stets zahlreich besucht worden, und werden zugleich ein gutes Billard nebst mehrern Schank-Utensilien, als Tische, Stühle und dergleichen, mit veräußert.

Die übrigen Parzellen enthalten resp. 2 M. 25 □ R., 3 M. 33 □ R., 1 M. 48 □ R., und 15 M. 47 □ R., worunter eine bereits mit einem ländlichen Wohnhause nebst Stall angebaut, und die letztere mit gutbestandenem Kiefernbusch versehen ist.

Die nähern Kaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Sorau, den 14. März 1836.

Der Königl. Kreis-Justizrath
Meves.

Daß der dem Hrn. Cantor zustehende Umgang für diesmal ohne Begleitung des Eingehors gleich nach Osfern, mittelst Circulars stattfinden wird, machen wir andurch bekannt.

Görlitz, am 19. März 1836.

Der M a g i s t r a t.

Die Mauer- und Zimmerarbeiten wegen Erbauung des Mädchen-Schulhauses auf dem Fischmarkte hieselbst, sollen auf dem Wege der Submission an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl, in Entreprise gegeben werden. Zu diesem Behuf werden die Zeichnungen nebst Anschlägen und Contractbedingungen, vom 24. d. M. ab, auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei zur Einsicht und Information in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vorliegen.

Öbliche Maurer- und Zimmergewerke werden daher hierdurch davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, sich von den Zeichnungen und Anschlägen, so wie den Contract-Bedingungen genau zu informieren, von den Anschlägen nöthigenfalls selbst Abschrift zu nehmen, die Preise beizufügen und ihre definitiven Forderungen, mit ihrer deutlichen Namensunterschrift versehen, versiegelt, unfehlbar bis zum 5ten April auf der Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 22. März 1836.

Der Magistrat.

Die beschlossene Abtragung des hiesigen Neißthurmes soll, unter Vorbehalt der Genehmigung, an den Bestbietenden in Entreprise gegeben werden; Termin zu Ablegung der diesfälligen Gebote wird hiermit auf

den 6. April d. J., Vormittags um 10 Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer angesetzt, mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen auf der Rathhaus-Kanzlei, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, eingesehen werden können.

Görlitz, den 22. März 1836.

Der Magistrat.

Es soll eine Parthie $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Zoll starke Bretwaare an Ort und Stelle, und zwar:

a) am 18. April Vormittags um 9 Uhr, auf Kohlfurthter Bretmühle:

61 Stück $\frac{1}{2}$ zollige Breter 2er Sorte, und 1 Klotz;

b) am 18. April Nachmittags 3 Uhr auf Neuhammer Bretmühle:

90 Stück $\frac{1}{2}$ zollige und 75 Stück $\frac{3}{4}$ zollige Breter;

c) am 19. April Vormittags 9 Uhr auf Stenker Bretmühle:

5 Schock 47 Stück $\frac{1}{2}$ zollige,

2 Schock 24 Stück $\frac{3}{4}$ zollige Breter, und

8 Stück eichene Schwarten;

öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 22. März 1836.

Der Magistrat.

Die beim Dorfe Kießlingswalde belegene, zum hiesigen Hospital gehörige, Forstparcelle, der Hospitalbusch genannt, soll in dem

auf den 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Erwerbungs-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der näheren Veräußerungsbedingungen im Termine selbst erfolgen wird.

Görlitz, am 22. März 1836.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll der Bau einer neuen Kirche bei Cunnewitz nebst Lieferung der dazu gehörigen Materialien excl. Ziegel und Bauholz dem Mindestfordernden im Wege der Submission verdingungen werden und werden qualificirte Bietungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Anschläge und Zeichnungen nebst den Submissionsbedingungen, erstere ohne beigesetzte Preise, vom 25. d. M. ab, täglich in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Königl. Landrathlichen Amte hieselbst eingesehen und Abschriften gegen Bezahlung der Copialien erhalten werden

Können, und daß die Eröffnung der unter der Aufschrift: „Fauernicker Kirchensubmissions-
sache“ verschlossen einzusendenden Gebote in termino den
Sten April Morgens 9 Uhr

im Bureau des gedachten Landrath-Amtes und in Gegenwart der sich etwa einfindenden Bietungslu-
stigen geschieht.

Görlitz, den 21. März 1836.

Königl. Landrathliches Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

In den Kassen der evangelischen Kirchen hieselbst liegen, gegen pupillarische Sicherheit, mehrere
Tausend Thaler, zu vierprocentiger Verzinsung, zur sofortigen Ausleihung bereit. Diesfällige Gesuche
sind unmittelbar an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Görlitz, den 18. März 1836.

Das evangelische Kirchen-Collegium.

Der hiesige neue Postbericht ist beim unterzeichneten Amte für 6 Sgr. zu haben.

Görlitz, den 31. März 1836.

Grenz-Post-Amt.
Strahl.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zu Nieder-Holtendorf ist ein steuerfreies Haus mit einigen Scheffeln Land, schönen Obst- und
Grasgarten, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Bauergutsbesitzer
J. G. Schneider in Holtendorf.

Zur Beförderung des Runkelrüben-Anbaues in hiesiger Gegend habe ich ein Pöschken weiße Zus-
kerrübenkerne bezogen und überlasse dieselben zu den Kostenpreise an diejenigen Herren Landwirthe,
welche unter billigen Bedingungen zu Abschließung von Lieferungscontracten der daraus gewonnenen
Erzeugnisse geneigt sind.

Nicht minder erbötig bin ich zu dergleichen Abschlüssen, wenn auch der Saamen anderwärts be-
sorgt worden ist, sofern nur die Ablieferung der ächten weißen Runkelrübe fest zugesichert werden kann.

Görlitz, den 22. März 1836.

G. F. Bauernstein.

Bedeutende Summen sächsische Kassengelder, welche nie gekündigt werden, in kleinen Posten zu
4, in Tausenden zu 3½ pSt., sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen und das Nähere in der Brü-
bergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Von 500 thlr. bis zu 10,000 thlr. liegen noch Capitalien zu 4 pro Cent zum Ter-
min Ostern zum Ausleihen bereit durch
den Agent Stillcr.

In Markersdorf bei Görlitz steht eine dienstfreie, mit wenig Abgaben belastete Wirthschaft, aus
freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem ganz massiven Wohnhaus und Scheune, 36
Berl. Scheffel gutem Ackerlande, 6 Berl. Scheffel Obst- und Grasgarten und 6 Berl. Scheffel zwei-
schürige Wiesen nebst etwas Strauchholz.

Auf dem Dominio Biesnig stehn 40 Stück fette Schöpfe zu verkaufen.

Lehmann.

Vom 24. d. M. ab ist gebrannter Kalk in den herrschaftlichen Kalkofen zu Cunnersdorf bei Görlitz
zu haben.

Eine Parthie Eichen sollen den 11ten April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Dominio Mit-
tel-Sohra an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden.

Sorge, Revierjäger.

Waldfsaamen = Verkauf. Bei Brückner in Ober-Strahwalde liegen wieder mehrere Malter Kiefern-, Fichten-, Lerchbaum-, Erlen-, Rorder-Erlen-, Eschen-, Ahorn- und Birken-Saamen billig zu verkaufen.

Neue Stettiner Kase, so wie auch große Schleien und ganz fette große Karpfen und Hechte sind alle Tage früh 9 Uhr im Steffelbauerschen Hause am Untermarkte zu haben.
Patsch, Fischhändler.

Auf dem Dominium Ober-Steinkirch bei Marklissa stehen 42 Stück schwere mit Körnern gemästete Schöpfe zum baldigen Verkauf; auch sind daselbst einige hundert Scheffel sehr schöner Saamen-Hafer zu haben.

Unzeige. Mastic-Cement, ein anerkannt gutes Mittel gegen alle und jede Feuchtigkeit in Gebäuden, neuer 1835r Nigaer Leinsaamen in Tonnen, so wie rother Kleesaamen, ist billig zu haben in der Eisenhandlung von
L. H. Schuster in Görlitz,
unter den Radeläuben.

* * * **Meines gelbes Wachs kauft jederzeit**

Julius Heyne, Heringsmarkt Nr. 262.

Eine ganz große gute Schneider-Schere wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Eine goldene Taschenuhr, welche pünktlich geht, ist billig zu verkaufen; das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

In Nr. 314 steht ein guter, noch sehr brauchbarer Ofen zu verkaufen.

Ein neuer einspänniger Korbwagen und ein Stuhlwagen mit verdeckten Sitze stehen bei dem Schmidt Ströblich vor dem Neißthore zu verkaufen.

Der Laden nebst Stube vor dem Neißthore im Hause Nr. 742, welchen der Seilermeister Ernst Engel bisher in Miethe gehabt hat, ist von Ofnern d. J. an anderweit zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Auskunft darüber erhält man beim Eigenthümer Seidel daselbst.

Eine Stube mit Stubenkammer 2 Treppen hoch hinten heraus, auch Holz- und Kellerbehältniß zum verschließen, ist sofort an eine stille und wo möglich kinderlose Familie zu vermietthen und den 1. Juli l. J. zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 174 c ist eine Stube an einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meubles, zu vermietthen und zum 4ten April c. zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer kann an eine ruhige Familie in der Nonnengasse Nr. 30 vom 1. April c. ab vermietthet werden.

Fischmarkt Nr. 62 ist eine Stube auf Monate zu vermietthen und gleich zu beziehen.

In Nr. 92 auf der Steingasse ist die erste Etage, aus 4 Stuben, 1 Kammer und dem dazu gehörigen Gelas bestehend, zum 1. October d. J. zu vermietthen.

Für den nächsten Michaelisterrnin wird gegen hohen Miethzins ein geräumiges Quartier gesucht, welches mindestens 2 große Stuben enthalten muß. Desfallige Anerbieten aus den oberen Theile der Stadt nimmt entgegen
das Central-Agentur-Comtoir
Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Unterricht in Nähen und Stricken wird von Ofnern an in Nr. 254 in der Rosengasse erteilt.

Das Directorium der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döhlstädt und Gotha hat auf meinen Antrag die Versicherungs-Prämie für den Görliger Kreis ebenfalls auf $\frac{3}{4}$ pCt. bei Halm- und Hülsenfrüchten herabgesetzt, welches ich den geehrten Mitgliedern und den Landwirthschaft treibenden Publikum hiermit ergebenst bekannt mache.

Bremenhayn, den 27. März 1836.

von Dhnesorge, General-Agent.

Unterszeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Sommer Stroh- und Spatteriehüte aller Arten zu den billigsten Preisen zu waschen und zuzurichten.

J. E. Wetter,

wohnhaft in der Brüdergasse Nr. 17.

Eine noch in gutem Stande befindliche 2spännige Droschke steht billig zu verkaufen beim Sattlermstr. Dehmesen. Breitegasse Nr. 118.

Deutsche und französische Strohhüte empfiehlt zu den billigsten Preisen die Gerhardt'sche Puywaarenhandlung.

Von der Tapeten-Fabrik des Hrn. H. Hoppfe in Dresden mit den Mustern der neuesten Dessains versehen, empfehle ich mich bei Bedarf von Tapeten und Borduren zur Annahme von Aufträgen, darauf deren prompte Ausführung zusichernd.

Görlitz, den 31. März 1836.

I. H. Schuster, Eisenhandlung.

Eine gute Wäschrolle zum Drehen und ein Ledentisch sind billig zu verkaufen bei Petermann am Odermarkt.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland,

zu Döhlstädt und Gotha, welche im vorigen Jahre 13,293 thlr. 26 sgr. Ueberschuß berechnet hat, versichert auch fernerhin zu den früheren Prämienätzen, welche für den Görliger Kreis $\frac{7}{8}$ für Halm- und Hülsenfrüchte, $1\frac{1}{2}$ für Delgewächse, für die anderen Kreise der Oberlausitz aber $\frac{3}{4}$ für Erstere, für Letztere $1\frac{1}{4}$ betragen. Zur Bequemlichkeit des verehrlichen landwirthschafttreibenden Publikums, ist von mir dem wohlwöhllichen Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, eine Hilfsagentur übertragen worden, bei welcher auch Schlußrechnungen, Statuten und Saatregifter zu haben sind.

Der Landesälteste v. Dhnesorge auf Bremenhayn, als General-Agent.

In Folge vorstehender Anzeige, empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen

Görlitz, den 13. März 1836.

das Central-Agentur-Comtoir.

Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Louis Lindmar.

Daß ich meinen Lederverkauf aus dem Gewölbe in der Brüdergasse in das Kaffeehaus des Hrn. Baumberg Nr. 61 (vormals Müller) auf den Fischmarkt, von 5. April c. ab verlegt habe, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden unter Versprechung der reellsten Bedienung und billigsten Preise mit der ergebensten Bitte an, mich, wie früher, mit ihrer Abnahme zu beehren.

Görlitz, den 27. März 1836.

C. F. Sahr, Lederhändler.

Unterszeichnete findet sich veranlaßt, alle Diejenigen, welche noch Forderungen an ihren verstorbenen Ehemann, den Schuhmacherstr. Iglau, oder dessen Nachlaß zu machen haben, hierdurch aufzufordern, sich binnen 8 Tagen von heute ab bei ihr zu melden, da spätere Anforderungen unbeachtet bleiben würden. Eben so werden alle Diejenigen, welche noch Zahlung an denselben zu leisten haben, hiermit aufgefodert, dieselbe ohne Verzug abzuführen.

Görlitz, den 31. März 1836.

Charlotte verm. Iglau geb. Weber.

Ergebenste Einladung. Die Osterfeiertage und sofort alle Sonntage wird vollstimmige Tanzmusik bei mir gehalten, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Hamann in Leschwitz.

Daß ich mich von heute an mit Lohnbedienung aller Art beschäftige, zeige ich hiermit an und bitte um gütige Aufträge.
 H. Exner, wohnt im goldnen Strauß.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Gasthaus zum goldnen Schiff in Moys erkaufte habe. Ich empfehle mich daher zum zweiten Osterfeiertage mit vollstimmiger Tanzmusik, mit der Versicherung, daß ich es mir gewiß angelegen seyn lassen werde, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben, deren recht zahlreichen Zuspruch ich entgegen sehe
 Julius Petermann.

B e r i c h t i g u n g .

Nicht 500, sondern 50 Thaler sind von dem verstorbenen Polizei-Sekretair Schneider bereits vor mehreren Jahren der hiesigen Filialbibelgesellschaft geschenkt worden — dieß zur Berichtigung einer Angabe in dessen gedruckter Lebensbeschreibung.
 Görlitz, am 30. März 1836. Das Direktorium der Bibelgesellschaft.

An Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

Mit Anfang des laufenden Jahres erscheint in Weimar:

Der Elegante. Ein Monatsblatt für Herren-Kleidermacher und Modefreunde. Alle Monat ein Bogen Text, ein illuminiertes Modekupser und ein Blatt mit Zuschnittmustern (Patronen). Der ganze Jahrgang kostet 3 Thlr.

Dringenber, häufiger als jemals wird jetzt der neueste Modenschnitt verlangt und nur durch ihn erlangt der Schneider Ruf und die Gunst des Publikums. Es ist augenscheinlich, daß keiner mehr ohne ein gutes Modejournal bestehen kann, wogegen die Kosten, die, wenn sich mehre Mitleser vereinigen, so gering sind, nicht in Betracht kommen. Obige neueste Modezeitung enthält nur Herren-Anzüge, aber diese in größerer Auswahl als alle andern, welche diese als Nebensache und den Damensaat als Hauptsache behandeln. Sie kostet nicht halb so viel, als die wohlfeilste der andern Modeblätter und leistet auf einem Blatte dreimal so viel, als jene, weil sie die größte Raumersparniß beobachtet. Das so eben ausgegebene erste Stück des Eleganten stellt auf einem Blatte 6 Herren im modernsten Modegeschmack und 6 Mützen nach der neuesten Façon dar, ohne daß durch zu arge Verkleinerung Undeutlichkeiten entstehen. Einen noch größern Dienst aber, als mit bloßen Modefiguren glaubt der Elegante den Herren Kleidermachern mit seinen sehr zahlreichen Patronen zu erweisen, welche beim Zuschneiden die größte Erleichterung und Sicherheit gewähren. Der beigegebene Text besteht nicht, wie es bei solchen Modeblättern üblich ist, aus zeitraubenden fremdartigen, sondern meist aus solchen Gegenständen, welche die Profession wirklich betreffen und für sie vom größten Nutzen sind. Man findet hier alles vereinigt, was die neuesten öffentlichen und Privatberichte aus London, Paris, Wien und Berlin Neues darbieten und Niemanden wird es gereuen, sich auf den „Eleganten“ abonnirt zu haben.

Ausführliche Ankündigungen vom „Eleganten“ sind unentgeltlich zu haben und Probeblätter einzusehen

in der Grössonischen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
 (Brüderstraße Nr. 139.)

(Hierzu eine Beilage.)